

Die fahren am Kops-Stausee weiter nach Gallur, Wochenend-Enduristen runter ins Montafon.



Verbella-Alm auf den unbekannteren Trail abbiegen? Keine Diskussion. Die Wahl fällt auf die Abzweigung über eine Weide mit dem Wegweiser zum Wiegensee. Ab hier fängt der flowige Trailspaß an. Bis zur Mittelstation der Tafamuntgondel der reinste Traum in Grün. Weiter geht's über sanfte Almwiesen, umringt von dichtem Bergwald, aber irgendwann wird der Trail zum Spitzkehrenfestival, das kurz vor Gaschurn an einer Forststraße endet. Auf dem Fahrradweg schnurren die Endurobikes nach St. Gallenkirch und dann hinauf nach Gargellen.

Bereits müde Enduristen schieben in Gargellen ihre Fahrmaschienen hinein in die Gondel, die sie hinauf zur Gipfelstation „Schafberghüsi“ auf 2100 Meter Höhe chauffiert. Alle anderen müssen aus eigener Kraft die 700 Höhenmeter bewältigen – und dann nochmals 300 zum St.-Antöner-Joch. Und dieser Übergang hat es wahrhaftig in sich. Damals war er für Schmuggler jahrhundertlang das Tor zu lukrativen Warenmärkten. Auf diesem Pfad transportierten Steuerunwillige einst ihre Güter hinüber in die Schweiz, nach Italien und zurück. Das steinige Zollhaus – irgendwann haben es die Schweizer spitzgekriegt – steht noch verwalst auf dem schmalen Felsgrat auf 2379 Meter Höhe. Die halbstündige Tragepassage auf das Joch ist steil, man macht sehr schnell viele Höhenmeter. Und der Trail hinter Richtung St. Antönien schaut vielversprechend aus, wie er sich am Westhang entlang und dann in den Tobel talwärts zieht. Und in der Tat: komplett fahrbar!

Es ist die Zeit der Heuernte, und wir spüren förmlich, wie schweißtreibend diese Arbeit auf den steilen Grashängen sein muss. Früher wie heute scheint es eine Familienangelegenheit zu sein, denn alt und jung, klein und groß, alle helfen mit. Im Berghaus Sulzfluh geht es ebenso familiär wie gastfreundlich zu. „Gestern hättet »

DEINE POWER VITALSTOFFE

» JETZT INFOS UND
PROBEN SICHERN! «



POWER-VITALSTOFFE.COM